

Inhalt

Vorwort	IX
0 Einleitung	1
1 Konsekutivität – eine Problembestimmung	8
1.1 Adverbialität und Konsekutivität in den <i>Grundzügen einer deutschen Grammatik</i> (GZ)	9
1.2 Adverbialität und Konsekutivität in der <i>Grammatik der deutschen Sprache</i> (GDS)	19
1.3 Adverbialität und Konsekutivität bei Pittner (1999)	32
1.4 Konsekutivität: Weitere Positionen	44
1.5 Ergebnisse der Problembestimmung	51
2 Konsekutivität als grammatisches Phänomen	56
2.1 Konsekutivität und Informationsstruktur	56
2.1.1 Probleme mit der „Informationsverpackung“	56
2.1.2 Topikalisierte Kausaladverbiale: Dilemma und Ausweg	62
2.1.3 Informationsstrukturell bestimmte Funktionsdifferenzen kausaler Konstruktionen	64
2.1.4 Ergebnisse	69
2.2 Ereignismotivierung und Frameadverbiale	71
2.2.1 Adverbiale als Topiks	71
2.2.2 Kausaladverbiale als Frameadverbiale (,NTs‘)	82
2.2.3 Analyse authentischer Beispiele	97
2.2.3.1 Topikalisierte Kausalsätze	98
2.2.3.2 Nachgestellte Kausalsätze	103
2.2.4 Ergebnisse	108
2.3 Ereignismotivierung und ‚adverbiale‘ Indikatoren der Kausalität	110
2.3.1 Ereignismotivierung mittels <i>so dass</i>	110
2.3.2 <i>so dass</i> versus <i>so ... dass</i>	122
2.3.3 Ereignismotivierung mittels <i>weshalb</i>	124
2.3.4 <i>so dass</i> versus <i>weshalb</i>	128
2.3.5 Ereignismotivierung mittels <i>weil</i> und <i>da</i>	137
2.3.6 <i>so dass</i> versus <i>weil</i> und <i>da</i>	152
2.3.7 Ergebnisse	157
2.4 Zusammenfassung	159

3 Diskursfunktionen genuiner Konsekutivitätsindikatoren	169
3.1 <i>So dass</i> -Sätze als ‚weiterführende‘ Nebensätze	170
3.1.1 ‚Weiterführende‘ Nebensätze vor Brandt (1990)	170
3.1.2 ‚Weiterführende‘ Nebensätze bei Brandt (1990) – eine kritische Evaluation	172
3.1.3 Konsekutivsätze als ‚weiterführende‘ Nebensätze	179
3.1.4 Ergebnisse	184
3.1.5 Anhang zu Abschnitt 3.1.3: Belege für das Potenzial zur ‚Weiterführung‘ bei <i>so dass</i> -Sätzen	185
3.2 ‚Konsekutivsätze‘ und ihr diskursfunktionales Potenzial	187
3.2.1 Differenzen im diskursfunktionalen Verhalten von relativen und konjunkionalen Konsekutivsätzen	187
3.2.2 Belege für die konstatierbaren Gruppen mit <i>so dass</i> -Anschlüssen	192
3.2.3 Belege für die konstatierbaren Gruppen mit <i>weshalb</i> -Anschlüssen	195
3.2.4 Ergebnisse	200
3.3 Konsekutive ‚Konnektivpartikeln‘ und ihr diskursfunktionales Potenzial	202
3.3.1 Einführung	202
3.3.2 Kausale Basierung	206
3.3.3 Ereignismotivierung	215
3.3.4 Syntaktisch-semantische Spezifik	216
3.3.4.1 Topologisches Verhalten im Vor- und Mittelfeld	216
3.3.4.2 Kombinierbarkeit der Konnektoren	222
3.3.5 Differenzielle Analyse und diskursfunktionale Spezifik	234
3.3.6 Ergebnisse	259
3.4 Funktionsbereiche der Konsekutivität – Intraphrastik und/oder Transphrastik	263
4 Konsekutivität versus Konklusivität und Implikativität	275
4.1 Konsekutivität, Evidenzialität, Konklusivität	276
4.1.1 Evidenzialität	276
4.1.2 Evidenzialität und Konsekutivität	279
4.1.3 Modalevidenziale als Konsekutivitätsindikatoren?	283
4.1.4 Ergebnisse	293
4.2 Konsekutivität und Implikativität	294
4.2.1 Konsekutivität im Rahmen der griceschen Implikaturtheorie	294
4.2.2 Die Relevanztheorie von Sperber und Wilson	298

4.2.3	Konsekutivität im Rahmen der Relevanztheorie.....	302
4.2.4	Ergebnisse.....	310
4.3	Konsekutivität, Kausalität und Diskurskohärenz.....	312
4.3.1	Konsekutivität in Asyndese und Syndese.....	312
4.3.2	Diskurskohärenz durch Konsekutivität?	317
4.3.3	Konsekutivität, Kausalität und Ereignismotivierung	324
4.3.4	Ergebnisse.....	329
4.4	Zusammenfassung: Konsekutivität versus Konklusivität und Implikativität	331
5	Konsekutivität: Ein Resümee	334
	Belege.....	343
	Literatur.....	343
	Sachregister	355